ARTICULATA 2018 33: 161–162 KURZMITTEILUNG

Zur Eiablage von *Meconema meridionale* (Südliche Eichenschrecke)

Andreas Zehm

In den letzten Jahren ist *Meconema meridionale* im Stadtbereich des eher voralpin geprägten Weilheim/Oberbayern (Jahresmitteltemperatur 8,5 °C; Niederschlagssumme etwa 960 mm) eine sehr häufige Langfühlerschrecke geworden, vermutlich sogar häufiger als die ursprünglich allein vorkommende *Meconema thalassinum* (Gemeine Eichenschrecke).

Vielfach wird von Heuschrecken berichtet, dass sie unterhalb einer gewissen Lufttemperatur und spät im Jahr keine Eier mehr legen, wobei dies von DETZEL (1998) für Eichenschrecken bereits eingeschränkt wird: "Anders dagegen die Eichenschrecken, sie sind auch in kühlen Herbstnächten regelmäßig mit der Eiablage beschäftigt". Gemeint mit der Aussage ist vermutlich primär die 1998 noch deutlich häufigere *Meconema thalassinum*.

Diese Einschätzung wird durch eine Beobachtung einer am 08.11.2017 noch Eier ablegenden *Meconema meridionale* für Eichenschrecken insgesamt bestätigt. Dieses Weibchen war trotz mehrerer vorhergehenden Frostnächte und einer niedrigen Lufttemperatur von rund 3,3 °C (Handthermometer im Umfeld des Tieres gemessen) gegen 7:30 morgens noch bei der Eiablage zu beobachten (Abb. 1).



Abb. 1: *Meconema meridionale* bei der frühmorgendlichen Eiablage in einen Spalt einer Waschbetonplatte.

Die Ablage erfolgte in mineralisches Substrat; einen Spalt zwischen einer Waschbeton-Platte und eine Metallblende. Das heißt neben der bisher als Eiablagesubstrat angegebenen Baumrinde (DETZEL 1998, WEIHRAUCH & LANG 2003) können von dieser Eichenschreckenart auch Risse von Steinkonstruktionen genutzt werden. Eine ähnliche Beobachtung (Ablageversuch im Rauputz eines Hauses) machte bereits TRÖGER (1986). Vielleicht ist dies ein weiterer Faktor, der der Art hilft, sich so erfolgreich im urbanen Umfeld auszubreiten.

Verfasser:
Dr. Andreas Zehm
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
E-Mail: andreas.zehm@lfu.bayern.de

Literatur

DETZEL, P. (1998): Die Heuschrecken Baden-Württembergs. – Ulmer, Stuttgart, 580 S.

TRÖGER, E. J. (1986): Die Südliche Eichenschrecke, *Meconema meridionale* COSTA (Saltatoria: Ensifera: Meconematidae), erobert die Städte am Oberrhein. – Ent. Z. 96 (16): 229–232.

WEIHRAUCH, F. & LANG, A. (2003): Südliche Eichenschrecke *Meconema meridionale* A. Costa, 1860. – In: SCHLUMPRECHT, H. & WAEBER, G.: Heuschrecken in Bayern. – Ulmer, Stuttgart: 96–97.